


Fortbildung für Präventions- und Meldestellen zu physischer, psychischer und sexualisierter Gewalt

Kurs Nr. 21, 2027 in Bern



Die Charta Prävention der Branchenverbände im Sozialbereich fordert die Institutionen auf, Schutzkonzepte für die Prävention von Gewalt auszuarbeiten und Ansprechpersonen für Grenzverletzungen zu definieren. Die Anforderungen an die Ansprechperson der institutionsinternen Präventions- und Meldestelle sind sehr hoch. Der 6-tägige Fortbildungskurs vermittelt die notwendigen Grundlagen und bietet die Möglichkeit, an praktischen Alltagsbeispielen ein fachlich fundiertes Vorgehen zu üben.

Zielgruppe

Die Fortbildung richtet sich an Mitarbeitende, welche in Institutionen für Menschen mit Unterstützungsbedarf, in der Kinder- und Jugendhilfe oder im Schulbereich arbeiten und für das Meldemanagement rund um psychische, physische und sexualisierte Gewalt zuständig sind. Da Melde-, Risiko- und Krisenmanagement in Organisationen immer auch Leitungsaufgabe sind, startet die Fortbildung mit einem gemeinsamen Einführungstag für die Ansprechpersonen der Meldestellen und der Leitung.

Module und Termine

Modul 1: Prävention und konzeptionelle Grundlagen

Wer: Ansprechperson der Präventions- und Meldestellen und Institutionsleitung

Wann: Montag, 30. August & Dienstag, 31. August 2027, 9.00 – 17.00 Uhr
(Institutionsleitung nur am 1. Tag)

Ort: Park 18, Hildegardstrasse 18, 3097 Liebefeld

Modul 2: Intervention und Krisenmanagement

Wer: Ansprechperson der Präventions- und Meldestellen

Wann: Montag, 20. September & Dienstag, 21. September 2027, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Bern (*genauer Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben*)

Modul 3: Nachsorge und Implementierungsprozesse

Wer: Ansprechperson der Präventions- und Meldestellen

Wann: Montag, 15. November & Dienstag, 16. November 2027, 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Park 18, Hildegardstrasse 18, 3097 Liebefeld

Ziele und Inhalte

Modul 1: Prävention und konzeptionelle Grundlagen

Leitung: Mona Gross, Fachstelle Prävention Anthrosocial und Mark Jenni, Fachstelle Limita

Tag 1: Elemente der Gewaltprävention, Gewaltpräventionskonzepte und Rollenklärung

- Wirksame Schutzkonzepte und Instrumente zur Gewaltprävention in Institutionen
 - Vorstellung Bündner Standard und Bausteinmodell der Fachstelle Limita
- Erkennen der Besonderheiten und Ansprüche der eigenen Organisation in der Risikoanalyse
- Aufgaben der Meldestellen und der Leitungen in der Prävention, Intervention und Nachsorge
- Die Präventions- und Meldestellen in der Organisation, Möglichkeiten und Grenzen
- Partizipation als Grundhaltung in der Implementierung wirksamer Schutzkonzepte

Tag 2: Instrumente der Prävention sexueller Ausbeutung und physischer und psychischer Gewalt

- Dynamik zwischen Betroffenen, Tatperson und Organisation bei sexueller Ausbeutung
- Risikomanagement: Umgang mit Risikosituationen im Spannungsfeld Nähe und Distanz
- Der Verhaltenskodex als Instrument der primären Prävention
- Prävention von sexualisierter Gewalt in der Konstellation Klient*in-Klient*in
- Prävention physischer und psychischer Gewalt: Eskalationsverläufe als Ordnungshilfe

Modul 2: Intervention und Krisenmanagement

Leitung Tag 3: Mona Gross, Fachstelle Prävention Anthrosocial und Mark Jenni, Fachstelle Limita

Leitung Tag 4: Mona Gross und Carla Clavadetscher, Fachstelle Prävention Anthrosocial

Tag 3: Krisenmanagement bei sexualisierter Gewalt – eine besondere Handlungslogik

- Krisenmanagement: Fallen und Vorgehensweise bei Verdacht auf Sexualstraftaten, interne und externe Meldepflichten bei Offizialdelikten
- Systemdynamiken bei Verdachtsfällen
- Umgang mit (Fehl-) Anschuldigungen
- Die Arbeit im Krisenstab: strukturierte Vorgehensweise

Tag 4: Krisenmanagement physische, psychische Gewalt; Freiheitseinschränkende Massnahmen

- Die Vernetzung als zentrales Element in der Krise
- Freiheitbeschränkende Massnahmen: Umgang mit Bewegungseinschränkungen und die Soziale Arbeit im Spannungsfeld von Hilfe und Kontrolle (Autonomieeinschränkungen)
- Die Rolle der Meldestelle im Krisenmanagement und der Triage

Modul 3: Nachsorge und Implementierungsprozesse

Leitung: Mona Gross und Carla Clavadetscher, Fachstelle Prävention Anthrosocial

Tag 5: Nachsorge und Erkennen struktureller Gewalt im Verständnis einer lernenden Organisation

- Nachsorgende Prozesse nach Gewaltereignissen: emotionale Entlastung und Nachbearbeitung/Aufarbeitung (Klient*innen und Personal)
- Nachbearbeitung: Indirekte Gewalt erkennen und bearbeiten. Erweiterung der Risiko- und Bedarfsanalyse unter Berücksichtigung struktureller und kultureller Gewaltformen im Sinne einer lernenden Organisation
- Möglichkeiten der Einführung der Präventions- und Meldestelle bei Klient*innen und Angehörigen

Tag 6: Implementierungsprozesse und Umgang mit konflikthaften Situationen

- Grundlagen der Gesprächsführung in anspruchsvollen Kontexten: üben von Gesprächen bei Konflikten und nach Gewalterfahrungen
- Implementierungsprozesse aus einer Organisationsentwicklungsperspektive

Kursanbieter (in Kooperation)

- Anthrosocial, Fachstelle Prävention von Gewalt und sexueller Ausbeutung, Beitenwil 61, 3113 Rubigen, anmeldung@anthrosocial.ch, Tel.+41 31 838 11 29
- Limita, Fachstelle zur Prävention sexueller Ausbeutung, Klosbachstrasse 123, 8032 Zürich, info@limita.ch, Tel. +41 44 450 85 20

Anmeldung

Für frühzeitige Anmeldungen sind wir dankbar.

Auf der Website unter [Weiterbildungen der Fachstelle Prävention](#).

QR-Code zur Anmeldung



Kosten für Teilnehmende der gesamten Fortbildung (inkl. Pausenverpflegung):

- Institutionsmitglieder von Anthrosocial CHF 1850.-
- Mitglieder bei INSOS, YOUVITA oder SOCIALBERN CHF 2250.-
- Nichtmitglied bei Anthrosocial, INSOS, YOUVITA, SOCIALBERN CHF 2550.-

Kosten für Mitglieder der Institutionsleitung am Grundtag (inkl. Pausenverpflegung):

- Mitglieder von Anthrosocial pro Person CHF 250.-
- Nicht-Mitglieder von Anthrosocial pro Person CHF 320.-

Nicht einberechnet ist das Mittagessen. Sie können sich jeweils zum Mittagessen anmelden.
Kosten inkl. Kaffee, CHF 35.-

Annulationsbedingungen

- Die Fortbildung kann nur als Ganzes gebucht werden. Ab 30 Tagen vor Kursbeginn wird 30% der gesamten Kursgebühr in Rechnung gestellt, ab 20 Tagen 80% und ab 10 Tagen 100%. Wenn eine Ersatzperson für denselben Kurs angegeben werden kann, entstehen keine Kosten. Eine Annulationskostenversicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Fragen?

- Wenden Sie sich bitte Fachstelle Prävention, Anthrosocial. Tel. 031 838 11 29, Mail: anmeldung@anthrosocial.ch

In Kooperation mit INSOS und YOUVITA

